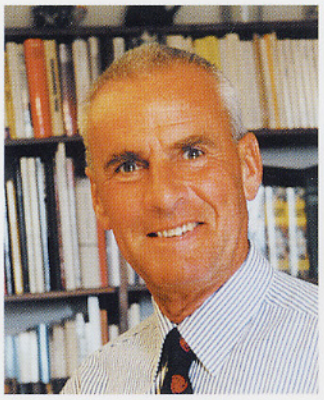
Hans Crepaz



"Ausgeflippt" 2003

Die alten Poetenworte "Ernst ist das Leben, heiter die Kunst" könnten in dem Sinn, auch das Leben durch eine heitere Kunst weniger ernst zu machen, als Motto für das über 40jährige Schaffen des am 14.8. 1938 in Hall in Tirol geborenen Malers Hans Crepaz stehen. Der aus einer alten Tiroler Künstlerfamilie Stammende - Vater und Großvater waren renommierte Bildhauer - schloß sein Studium an der Akademie der Bildenden Künste in Wien bei A. P. Gütersloh und Herbert Boeckl 1964 mit dem Diplom ab. Crepaz lebt seither als freischaffender Künstler in Wien. Satire und Ironie als Stachel wider den Zeitgeist prägen das Werk von Hans Crepaz. Bunt in der Ausstrahlung und saftig gemischt im Inhalt, nimmt er sich in fabrenfrohen Kompositionen altmeisterlich-penibel in der Technik, gesellschaftlicher Vorgänge sowohl der Vergangenheit als auch der Gegenwart an.

Die erste Einzelausstellung fand 1972 in der Galerie Peithner-Lichtenfels Wien/Basel statt. Seither folgten unzählige Ausstellungen im In- und Ausland. Crepaz beteiligte sich mehrfach an internationalen Kunstmessen in Köln, Düsseldorf, Basel, München und Wien sowie an den Biennalen in Kanada und Bulgarien. Zuletzt waren seine Werke im Rahmen der IMAGO 2002/03 in Split und Palermo zu sehen. Seine Bilder zieren viele öffentliche und private Sammlungen in Europa und Übersee. In Österreich besitzen das Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, das Heeresgeschichtliche Museum Wien, das Museum der Landeshauptstadt St. Pölten, die Sammlungen des Bundes, der Stadt Wien und der Stadt Innsbruck zahlreiche Werke.

J.Sch.

"New Age" 2003